

Zabr. für Glasknöpfe u. Chemikalien, für Lurus- und Eisenbahnwagen, Samtband u. Seifen, die Eisengießereien, Maschinen- und Dampfseifensab. Außerdem liefert die Industrie von A. Glas, Tabak u. Zigarren, Papierlapeten, Woll- u. Leinen-, Polamentier-, Steingutwaren, feuerfeste Steine, Farben, Handschuhe, Leder, Maschinenriemen, Sonnen- und Regen-schirme, Strohhüte, Feuerpistolen zc.; es bestehen 1 Glodengießerei, 1 Zuckerraffinerie, starke Bierbrauerei und Brauntweinbrennerei, Gerbereien, Färbereien, Dampfseifemühlen, viele Kupfer- und Gold- und Silberarbeiter zc. Wichtiger Steinkohlenbergbau. Bedeutender Handel mit den Erzeugnissen der Stadt sowie mit Wolle, Getreide, Steinkohlen, Wein, Metallen, Leder und Holz; Garten- u. Ackerbau. Auch berühmter Badeort (jährh. über 40,000 Besucher). Neben einigen Eisenquellen haben die Natron, Jod, Brom und Kochsalz enthaltenden Schwefelthermen eine Anzahl von Bädern entstehen lassen. Die wichtigsten dieser Quellen sind die 3 oberen, die Kaiser- (57,5°), die Laurinusquelle (50°) und die Quelle am Kaiserbad, und unter den unteren der alte Trinkenbrunnen (35°), die Cornelius- (45,7°) und die Rosenbadquelle (47°). Diesen Quellen verbanft A. seinen Namen (aquo, aqua). **Geschichtliches:** Alexander Severus richtete 220 die Mäder ein. Karl d. Gr. machte A. zum Mittelpunkt seines Reiches. Von 813—1553 war A. Krönungsstadt des Deutschen Reiches. Wichtige Rechte besaß die Stadt im Mittelalter, wichtige Niederlagen für seine Tuche in fremden Städten. Die Reformation führte heftige innere Kämpfe herbei. Später kam Nachens Wohlstand. Von 1797—1814 gehörte A. zu Frankreich als Hauptstadt des Norddepartements; 1815 kam es an Preußen. Mit Erbauung der Bahnen kam A. zu neuer Blüte. 1897 Anschluß Burschenschaft. Friedensschlüsse 2. Mai 1668 (Ende des Devolutionskriegs) und 18. Okt. 1748 (Ende des Spanischen Erbfolgekriegs), Kongreß im Okt. u. Nov. 1818. In A. die Zarenanstalt Mariabrunn, Rittgutz u. Schloß Kalkofen, in dem 1790 der englische General Elliot (der Verteidiger Gibraltar 1782) starb, der 265 m h. Lousberg mit schönen Anlagen und herrlicher Aussicht und die E Ronheide (an der Linie Langerwehe-Heßenthal der Preuß. Staatsb.) im Nachener Stadtwald. **Serviziell.** I. Gesamt-Gemeindesteuer 4,052,948 Mk., allem Einkommensteuer 1,812,295 Mk., Grundsteuer 21,360 Mk., Gebäudesteuer 766,895 Mk. Die Verwaltung üben aus 1 Oberbürgermeister, 7 Beigeordnete und 36 Stadtverordnete. — Zum Bezirk des Landgerichts A. gehören die 16 Amtsgerichte: A., Aldenhoven, Blantenheim, Dören, Erkeleng, Schweizer, Expen, Seilentrchen, Gemünd, Heinsberg, Jülich, Malmedy, Montjoie, St. Vith, Stolberg und Wegberg.

**Nachener Wald,** bewaldete Hügelregion am Nordfuß des hohen Venn, südl. bei Nachen, bis 300 m hoch.

**Nach-Linz,** s. Nach, Df. in Baden.

**Nalbuch,** s. Zura.

**Nalen,** Oberamt, Württ., Jagstkr., enthält vom Zura das Nalbuch u. Händfeld, Flüsse Kocher u. Rems; auf 308 qkm 31,573 Ew., davon 12,474 Evang., 19,080 Kath. u. 13 Juden (102 Ew. auf 1 qkm). Hauptort:

**Nalen,** St. (429 m) das, an der Mündung der Alal in den Kocher; 28. Ellwangen; 8845 (1861: 4272) Ew., davon 3023 Kath.; P T F E (Linie Kammthal-Nördlingen u. A.-Ulm der Württ. Staatsb. sowie A.-Ballmerstshofen der Händfeldbahn), Oberamt, Amtsgericht, Postamt, Gewerbebank, ev. u. kath. Pfarr., Realanstalt, Lateinschule, Denkmal des Dichters Schubart, Draht- u. Eisenwerk (Erlau), Fabr. von Tuch- u. Wollwaren, Konditor- u. Feierteigwaren, Maschinen, Eisenmöbeln, Drahtstäben, Wische, Geldschranken, Essig, Pianofortes, Schokolade, Gold-, Silber- u. Tonwaren, Koffern zc., Färberei, Spinnerei, Eisenhammerwerkst. A., seit 1802 zu Württemberg, war früher freie Reichsstadt.

**Nalkitt,** s. Nieder- u. Ober-Nalkitt.

**Nar,** I. Nebenfluß der Lahn im preuß. NB. Wiesbaden, durchfließt ein schönes Tal des Taunus u. mündet bei Diez.

**Narö,** Insel im Kleinen Belt, Preuß., Pr. Schlesw.-Holst., NB. Schleswig, Kr. u. NB. Hadersleben, P. Nardöfund; 286 Ew., D.

**Naröfund,** Df. (zur Gem. Haisrath) das; 122 Ew. P T E (Klein. Hadersleben-A.), D (Hadersleben-Affens), Leuchtturm, guter Hafen; der gleichnam., 750 m breite Sund scheidet die Insel Narö vom Festland. Bad.

**Nasen,** Df., Bad., Kr. Billingen, Amt. NB. u. E. Donau-eichingen 5 km; 689 Ew., P T, kath. Pfarr.

**Nastrup,** Landgem., besteht aus den Dörfern Nieder- u. Ober-N., Preuß., Pr. Schlesw.-Holst., NB. Schleswig, Kr., NB. P. u. E. Hadersleben; 578 Ew., ev. Pfarr.

**Nabbach,** Markt, an der Donau; Bay., NB. Niederbayern, Bezl. u. NB. Kelheim; 963 Ew., P T E (Linie Regensburg-Ingolstadt der Bayr. Staatsb.), kath. Pfarr., Schloß, Brau- und Schlengr., Steinbrüche, Wollspinnerei, Bierbrauerei, Mineralbad (Schwefelquelle); über A. der Bartenrum der ehem. Heinrichsburg, in der Kaiser Heinrich II. 972 geboren ward.

**Nabbau Leibisch,** E (Klein. Thorn-Leibisch).

**Nabbeghausen,** Df., Oldenb., Amt u. NB. Butjadingen (in Ellwürden), E Nordenham 5 km; 443 Ew., P T, ev. Pfarr., bedeut. Pferde- u. Viehzucht.

**Nabbendorf,** Df., Preuß., Pr. Sachl., NB. Magdeburg, Kr. u. NB. Salzweh, P Diesdorf Kr. Salzweh, E Wegehendorf 13,5 km; 218 Ew., T; dazu Kol. Nömbke.

**Nabbenseth,** Bauerisch, Preuß., Pr. Hann., NB. Stade, Kr. Rehdingen, NB. Freiburg, P Büßfleth; 272 Ew., T E (Klein. Stade-Zirwörden).

**Nabbenhansen,** Df., Preuß., Pr. u. NB. Hann., Kr. Syde, NB. Bafum, P E Zwöringen; 581 Ew.

**Nabbenrode,** Df., Braunschw., Kr. Braunschweig, NB. Niddagshausen, E Schandelah 5 km; 319 Ew., P T, ev. Pfarr.

— Df., an der Eder; Preuß., Pr. Sachl., NB. Magdeburg, Kr. Halberstadt, NB. Osterwieck, E Sienenburg 7,5 km; 1080 Ew., P T, ev. Pfarr., Papier- u. Olmühle.

**Nabbentzen,** Df., an der Zuse; Preuß., Pr. Hann., NB. Hildesheim, Kr. Peine, NB. Weimerßen, E Dollbergen 4 km; 750 Ew., P T, Störtebeker.

**Nabbenrode Mansfelder Gebirgskreis,** Df., Preuß., Pr. Sachl., NB. Merseburg, Mansfelder Gebirgskr., NB. Wippa, E Harzgerode 11 km; 199 Ew., P T F, ev. Pfarr.

— Dom., s. Zilleroode.

**Nabbeshüttel,** Df., Preuß., Pr. Hann., NB. Lüneburg, Kr. u. NB. Gifhorn, P Meine; 267 Ew., T.

**Nabel,** Df., Preuß., Pr. Schlesw.-Holst., NB. Schleswig, Kr., NB. P. u. E. Londern 6 km; 471 Ew., ev. Pfarr.

**Nabelschfen,** Gut, Preuß., Pr. Ostpr., NB. Königsberg, Kr. Gerdaun, NB. Nordenburg, E Bokellen 15 km; 167 Ew., P T F, ev. Pfarr.

**Nabellienen** (Nabellinen), Nitrg., Preuß., Pr. Ostpr., NB. Königsberg, Kr. Gerdaun, NB. Nordenburg, P Nabelschfen, E Bokellen 18 km; 130 Ew.

**Nabenberg,** St. (454 m), Bay., NB. Mittelfranken, Bezl. Schwabach, NB. u. E Roth 10 km; 1335 Ew., P T, kath. Pfarr., altes Schloß, Spitzenlöpfelet in Gold- u. Silberdraht, Hopfenbau; dazu das ehem. Augustinerkloster Marienburg. A. gehörte früher zur Eichstädt.

**Nabenden,** Df., Preuß., Pr. Rheinl., NB. Nachen, Kr. u. NB. Düren, P Nideggen; 235 Ew., T.

**Nabendstern,** Berg- u. Hüttenwerk, Steintohlengr. zur Gem. Klein- u. Dombrowka im preuß. NB. Dppeln; 71 Ew.

— Grube, E (Linie Weglar-Dollar der Preuß. Staatsb. u. Bieberthalbahn).

**Nabenheim,** Df., Hess., Pr. Rheinhesen, Kr. Worms, NB. Dinsheim; 1490 Ew., P T E (Linie Worms-Gundheim der Preuß.-Hess. Staatsb.), kath. Pfarr.

**Nabens,** I. Nebenfluß der Donau in Bayern, entspringt bei Sünzhausen u. mündet nördl. von Neustadt.

**Nabens,** Df. (Gem. Hemshausen), Bay., NB. Oberbayern, Bezl. Freising, NB. Moosburg, E Au b. Freising; 59 Ew., P T, kath. Pfarr.

**Nabensberg,** St. (370 m), an der Nabens; Bay., NB. Niederbayern, Bezl. Kelheim, NB. Regensburg; 2202 Ew., davon 25 Ew., 1 Jude, P T F E (Linie Regensburg-Ingolstadt der Bayr. Staatsb.), Amtsgericht, 2 kath. Kirchen, weibl. Hörsel-Anstalt, altes Schloß, Maschinenfabr., Kunstmühle, Bierbrauerei, Hopfenbau in der Umgegend, Mineralquelle (Schwefelquelle; durchschnittl. jährlich 1000 Wäder); Denkmal des bayr. Geschichtschreibers Turmayr (Aventinuss), 1477 hier geboren).

**Nabenthener,** Df., Oldenb., Fürstenthum, NB. u. E Birkenfeld 6 km, P Brücken i. Fürstent. Birkenfeld; 324 Ew., T, Sägemühle.

**Nabersfeld,** Df., Bay., NB. Unterfranken, Bezl. u. NB. Schweinfurt, P E Schönmungen 7 km; 357 Ew., kath. Pfarr.